



1.3.3 Resultate Crashtest

Position und Art der Verankerung	Laderaum: Optimale Position und Verankerung	Laderaum: Schlechte Position und keine Verankerung	Rückbank: Optimale Position und Verankerung
	 	 	 
Gesamtbewertung	★★★★☆	★☆☆☆☆	★★☆☆☆
Sicherung	Die Box wurde im Laderaum des Fahrzeugs montiert. Wichtig dabei ist, dass die Box so gut wie möglich an die Rückbank platziert wird. Zur Sicherung wurden vier Spannsätze verwendet, welche übers Kreuz an den vier oberen Ecken der Universalbox befestigt wurden. Als Verankerungspunkte dienten die Sicherungsösen im Fahrzeugladeraum.	Die Box wurde frei im Laderaum des Fahrzeugs platziert. Die Rückbank wurde halbseitig heruntergeklappt. Auf eine Sicherung mittels den vier Spannsätzen wurde verzichtet. Als weitere ungesicherte Ladungsgegenstände wurden zwei Paar Skis und zwei Paar Skischuhe geladen. Auf dem freien Platz auf der Rückbank wurde eine Puppe platziert.	Die Box wurde nach Herstellerangaben mithilfe der mitgelieferten und sehr detaillierten Anleitung auf der Rückbank des Fahrzeuges fixiert. Zur Sicherung wurden die beiden Sicherheitsgurte der Rückbank verwendet. Mit Kunststoffkeilen wurde eine optimale Position für die Box geschaffen.
Allgemeine Beurteilung	Die Box ist in sich selbst zu wenig stabil als sie den Dummy ohne Abstützung durch die Rückbank zurückhalten kann. Aus diesem Grund ist es äusserst ratsam, die Box korrekt nach Herstellervorgaben im Laderaum zu platzieren. Zudem empfiehlt der TCS die Sicherheitsgurten der Rückbank übers Kreuz zu spannen und in den Halterungen einzuklicken. So wird eine optimale Stabilität garantiert. Die verwendete Hundebox soll optimal auf den zu transportierenden Hund abgestimmt sein. Sie sollte gerade so viel Platz bieten, dass sich der Hund nicht eingeengt fühlt, dennoch aber so klein wie möglich sein, dass der Hund so nahe wie möglich an der Rückwand zu liegen kommt.	Die Box ist in sich selbst zu wenig stabil, als dass sie den Dummy ohne Abstützung durch die Rückbank zurückhalten kann. Der Dummy durchschlug die Rückwand der Box ohne sichtbares Abbremsen. Er schlug in der Folge mit einer Kraft von ca. 5'000N auf die Rückenlehne des Beifahrers und kam auf der umgeklappten Rückbank zur Ruhe. Die Box verkantete sich mit dem noch aufrecht stehenden Teil der Rückbank und wurde so an einem Vorrutschen gegen den Beifahrersitz gehindert. Es ist mit fatalen Verletzungen für den Hund und auch für die Person auf dem Beifahrersitz zu rechnen. Die Box wurde schwerwiegend in Mitleidenschaft gezogen. Eine Reparatur oder Weiterverwendung ist illusorisch.	Die Box der Grösse 3 ist selbst mit dem Rückhaltesystem zu wenig stabil um den Hunde-Dummy zurückhalten zu können. Die Rahmenkonstruktion wäre aber ausreichend stabil. Die jetzige Konstruktion lässt ein Ausreißen der Seitenwand zu und ist deshalb nicht ausreichend für den Rückhalt eines Hundes. Kleine Hunde und nicht allzu schwere Hunde können mit dem CARkennel Grössen 1 und 2 transportiert werden. Bei einem Crash darf damit gerechnet werden, dass die jetzige Box den Aufprall des Hundekörpers kompensieren kann und der Hund in der Box zurückgehalten wird. Zur genaueren Beurteilung wären aber weitere Tests von Nöten.
Stärken	Durch die Platzierung dicht an der Rückbank, übernimmt diese die auftreffende Kraft. Die Box erhält somit eine höhere Stabilität. Wie gut aus den Abbildungen sichtbar wird, hält der Rahmen die Box in Form. Der Hund bleibt in der Box. Ein Öffnen der Türe ist nach dem Crash ohne weiteres möglich.	keine	keine
Schwächen	Die Wände der Box können der Wucht des Aufpralls nicht völlig standhalten. Der Dummy drückt die Rückwand ein, dank dem engen Anliegen an die Rückbank bleibt der Dummy in der Box.	Die Wände der Box können der Wucht des Aufpralls nicht standhalten. Der Dummy durchschlägt die Rückwand und trifft ungebremst mit einer Kraft von mehr als 5'000 N auf den Beifahrersitz. Dieser wird durch den Aufprall stark deformiert. Der Beifahrer hat mit schweren Verletzungen im Nacken und Rückenbereich zu rechnen. Auch der Hund würde lebensbedrohliche Verletzungen davon tragen. Die Box bietet somit keinen nennenswerten Schutz für Hund und Insassen, wenn sie freistehend im Fahrzeuginnenraum platziert wird.	Die Wände der Box können der Wucht des Aufpralls nicht komplett standhalten. Der Dummy durchschlägt die Seitenwand und trifft auf den Beifahrersitz. Dieser wird durch den Aufprall leicht deformiert. Der Hunde-Dummy wird wieder in die Box zurückgeschleudert. Kommt dank des Beifahrersitzes in der Box zum Stillstand. Der Beifahrer hat mit Verletzungen im Rückenbereich zu rechnen.